

Sandra T.

Meine Fibro-Geschichte

Schon seit ca. 4 Jahren habe ich Schmerzen. Ich bin 19 Jahre alt und komme aus der Schweiz.

Alles hat im rechten Knie angefangen. Ich war gerade 6 Monate in der Lehre. Ich konnte kaum noch laufen. Mein Hausarzt gab mir ein Spray mit welchem ich mein Knie einsprachen sollte. Dies habe ich getan, doch nichts halt. Ich ging wieder zu ihm und diesmal wurde ich geröntgt. Nichts Aussergewöhnliches wurde festgestellt. Auch im Blut und im Urin wurde nichts gefunden.

Ich ging zu einem Naturarzt, er machte Augendiagnostik und sagte mir, dass ich einen Eisenmangel habe. Er gab mir Kapseln mit. Doch keine Besserung trug ein. Dann wurde ich zu einem Physiotherapeuten überwiesen.

Die 1. Physiostaffel brachte etwas Linderung. Inzwischen hatte ich auch im Rücken Schmerzen. Ich bekam Schmerzen in den Händen. Konnte sie zum teil nicht mehr bewegen. Ich wurde an einen Rheumatologen weitergeleitet.

Auch er fand nichts heraus. Er gab mir verschiedene Medis doch nichts half. Von normalen Schmerzmitteln bis Cortison.

Ich musste ins Röntgeninstitut. Dort wurden meine Beine und meine Hände geröntgt. Nichts. Noch ein Anlauf diesmal wurde ein CT gemacht. Unauffällig. Nun waren Sie ratlos. Ich ging nochmals zur Physio. Diesmal wurde ich meist massiert. Dies halt und hilft mir bis jetzt am meisten. Doch die Schmerzen gingen nicht ganz weg.

Diesmal wurde ich für 2 Wochen in die Rheumaklinik Valens eingewiesen. Dort bekam ich Massagen, musste Schwimmen, Physio, Psychotherape, und Krafttraining. Und o Wunder nach 2 Wochen hatte ich keine Schmerzen mehr. Doch dieser Zustand hielt nicht lange an. nach 1 Monat war wieder alles beim Alten.

Ich ging nicht mehr zum Arzt. Ich machte mich selbst auf den Weg nach Therapiemöglichkeiten. Ich versuchte es noch einmal mit Physio. Meine Mutter las in einem Artikel von der Krankheit Fibromyalgie. Alle meine Symptome passten zu dem Krankheitsbild. Ich fragte meinen Therapeuten. Er kannte diese Krankheit nicht. Also ging's ab zum Rheumatologen. Ich wurde abserviert mit der Begründung ich sei viel zu jung für diese Krankheit. Die hätten bloss alte Menschen und solche die nicht arbeiten wollten. Aber zur Sicherheit wurde ich an einen Arzt im Kantonsspital St. Gallen verwiesen. Dieser hat mich untersucht und dann gesagt, dass meine Schmerzen Psychisch sind. Ja nun war ich ratlos. In meiner Lehre hatte ich keine Probleme, ich war glücklich mit meinem Freund und zu Hause war auch alles OK. Ich konnte mir das nicht vorstellen.

Dann probierte ich es mit Atlaslogie. Diese Therapeutin sagte mir, dass ich ein schiefes Becken hätte. Sie würde es wieder richten Ich ging also zu ihr und mein Becken wurde auch tatsächlich gerade, doch eine Besserung trat nicht ein.

Danach probierte ich es mit Schuheinlagen. Diese brachten jedoch gar nichts, im Gegenteil, alles wurde noch schlimmer.

Meine Lust an weiteren Therapien verging mir für einige Zeit doch da hörte ich, dass in einer Klinik in meinem Arbeitsort neu Akupunktur angeboten wird. Also ging ich da hin. Ich bekam eine Teemischung, die genau auf mich abgestimmt war und wurde mit Nadeln behandelt. Nichts. Dann bekam ich Dauernadeln in den

Rücken. Die fingen mich nur an zu pieksen. Doch es half nicht. Die Schmerzen wurden nicht schlechter immerhin.

Jetzt hatte ich gar keinen Mut mehr. Immer hatte ich Schmerzen, von Kopf bis Fuss. Doch langsam fing ich an meine Schmerzen zu akzeptieren und ich lernte damit umzugehen. Schliesslich hatte ich sie ja schon 2,5 Jahre!

In unserer Zeitung war dann ein Bericht über eine junge Therapeutin in meiner Nähe. Sie praktiziert unter anderem Akupressur und Kinesiologie. Ich fasste nochmals Mut und ging zu ihr. Sie hat sehr viel über mich und meinen Körper herausgefunden. Nun bin ich immer noch bei ihr. Es ist zwar keine Besserung aufgetreten, doch mir tut es einfach gut. Seelisch und für eine kurze Zeit jeweils auch körperlich. Durch die Kinesiologie hat sie mit 80% iger Sicherheit herausgefunden, dass ich tatsächlich an Fibro leide. Doch sie wusste nicht was sie mit dieser Diagnose anfangen sollte und ich ehrlich gesagt auch nicht.

Im Oktober 2003 hatte ich dann schliesslich einen Termin bei Prof. Dr. Dr. Bauer. Er hat mich wirklich ernst genommen und mir bestätigt, dass ich Fibro habe. Er könnte mich operieren am rechten Unterarm. Doch ich kann mich nicht so richtig entschliessen die OP zu machen. Im Forum lese ich ständig Berichte, doch ich weiss nicht was es ist, irgend etwas hindert mich daran, diese OP machen zu lassen. Mal sehen was die Zukunft noch bringt.

Sandra